



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

**Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja
(öffentlicher Teil)**

Datum: Donnerstag, 3. Juli 2025
Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Vorsitz:	Aeschbacher Barbara	Gemeindepräsidentin Sils
Teilnehmer:	Brantschen Christian Campell Riet Cusini Romeo Giovanolli Fernando Jenny Christian J. Nicolay Selina Niggli Gian Peter Ratti Ruet Saratz Cazin Nora Tomaschett Peter Winkler Hanueli	Gemeindepräsident Celerina Gemeindepräsident S-chanf Gemeindepräsident Zuoz Gemeindepräsident Bregaglia Gemeindepräsident St. Moritz Gemeindepräsidentin Bever Gemeindepräsident Samedan Gemeindepräsident Madulain Gemeindepräsidentin Pontresina Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch Gemeindevorstand Silvaplana
Entschuldigt:	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
Gäste:	Jann Claudia <u>Zu Traktandum 4</u> Asprion Sigi Derouck Milan	Regionalentwicklerin Präsident Freestyle WM 2025 CEO Freestyle WM 2025
Protokoll:	Kollmar Jenny	Region Maloja, Geschäftsleiterin

Traktanden

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.05.2025 (öffentlicher Teil)
4. Information Rückblick Freestyle WM
5. Chesa Ruppanner: Entscheid weiteres Vorgehen und Budgetfreigabe Bauherrenbegleitung Submission
6. Betreibungs- und Konkursamt: Wahl von Jana Babic als stellvertretende Konkursbeamtin
7. Informationen aus den Ressorts
8. Varia

Nichtöffentlicher Teil

9. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.05.2025 (nichtöffentlicher Teil)
10. Regionalplanung: Regionsinterne Vernehmlassung RRIP «Malojastrasse»

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers

Barbara Aeschbacher begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie Claudia Jann zur heutigen Sitzung. Sie heisst auch die Gäste herzlich willkommen. Entschuldigt hat sich Daniel Bosshard, er wird durch Hanueli Winkler vertreten.

Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmenzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 20. Juni 2025 zugestellt worden.

Die Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.05.2025 (öffentlicher Teil)

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 1. Mai 2025 (öffentlicher Teil) wird einstimmig genehmigt.

4. Information Rückblick Freestyle WM

Sigi Asprion und Milan Derouck geben einen kurzen Rückblick auf die Freestyle WM 2025. Milan Derouck stellt fest, dass diese ein sehr positives Echo aus der ganzen Welt ausgelöst hat. Man geht davon aus, dass die Wertschöpfung im Tal bei rund CHF 50 Mio. lag. Es haben 1.800 Athleten aus über 50 Nationen an den Wettkämpfen teilgenommen. Die TV-Reichweite war sehr hoch.

Zu den Finanzen erläutert Milan Derouck, dass die angekündigte Situation eingetreten ist: Die Kosten sind aufgrund verschiedener Faktoren höher ausgefallen als budgetiert. So haben u.a. 1'800 anstatt 800 Teilnehmer teilgenommen, das Wetter hatte negative Einflüsse und die Testevents waren sehr aufwändig. Die Schlussabrechnung ist noch in Erarbeitung und die Höhe des Defizits noch nicht bestimmbar. Es wird damit gerechnet, dass die Abrechnung Ende August vorliegen wird. Milan Derouck zeigt die von den Gemeinden zugesagten Beiträge bzw. Defizitbeiträge auf. Es ist vorgesehen, die Defizitanträge an die Gemeinden anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 21. August 2025 zu diskutieren.

Milan Derouck erläutert, was gut funktioniert hat und welche Erkenntnisse sich aus dem Anlass ergeben haben.

Bewährt haben sich der gemeinsame Vorstand (Gemeinden, Swiss-Ski, Lokal), die enge Zusammenarbeit mit St. Moritz Tourismus und Engadin Tourismus sowie das gemischte Organisationskomitee (jung/neu/erfahren). Es konnte eine junge Zielgruppe erreicht werden, es gab

eine internationale Sichtbarkeit und positive wirtschaftliche Impulse. Die Infrastruktur der WM 2017 konnte optimal genutzt werden.

Hingegen musste festgestellt werden, dass sich die Planungsgrundlagen früherer Weltmeisterschaften nicht übertragen lassen, die Durchführung der Test-Events war sehr aufwändig, es wurden zu knappe Planungspuffer bei Gemeinden, Kanton und Bund angefragt und die Risikobeteiligung müsste besser verankert und breiter verteilt werden.

Das Ziel wäre, dass Infrastruktur, Know-how und Partner für zukünftige Veranstaltungen genutzt werden.

Sigi Asprion ergänzt, dass es eine intensive Zeit und für ihn sehr spannend war, mit einem so jungen Team zusammenzuarbeiten, das sehr engagiert war.

Barbara Aeschbacher dankt für die Präsentation. Die WM hatte eine grosse Strahlkraft. Aus ihrer Sicht ist dann vor allem auch das finanzielle Ergebnis interessant.

5. Chesa Ruppanner: Entscheid weiteres Vorgehen und Budgetfreigabe Bauherrenbegleitung Submission

Barbara Aeschbacher erinnert daran, dass die Machbarkeitsstudie an der Präsidentenkonferenz vom 30. Januar 2025 vorgestellt worden war. Daraufhin wurde bei den Gemeinden eine Umfrage gestartet, ob diese im Grundsatz einer Totalsanierung zustimmen würden. Die Entscheidungskompetenz liegt letztlich bei der Präsidentenkonferenz bzw. der Stimmbevölkerung.

Christian Brantschen möchte zuerst die Diskussion führen, ob man die Sanierung an die Hand nehmen möchte. Auch wenn man sich gegen eine Sanierung aussprechen sollte, müssen Massnahmen geplant werden, um nicht nur den Gebäudeunterhalt, sondern auch die Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden umzusetzen. Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass in der Chesa Ruppanner alle Bedürfnisse der Region abgedeckt werden können; die Integration des Grundbuchamtes und Zivilstandsamtes ist möglich. Bei einer Entscheidung gegen eine Sanierung müsste eine Minimalvariante erarbeitet werden. Man muss sich aber bewusst sein, dass die Investition für die Sanierung nur aufgeschoben wäre.

Ruet Ratti äussert, dass im Moment sehr viele Projekte anstehen. Die Sanierung wäre aus seiner Sicht ein Projekt, das aufgeschoben werden kann. Er kann nachvollziehen, dass sicherheitstechnisch gewisse Bedürfnisse abzudecken sind. Die Gemeinde Madulain bleibt dabei, die Sanierung zurückzustellen und er beantragt, dass man das Geschäft zurückstellen soll.

Christian Brantschen stimmt zu, dass es grosse Finanzierungsblöcke in der Region gibt, die auf die Gemeinden zukommen. Er hat Verständnis, dass die Projekte priorisiert werden müssen. Beim Flugplatz werden die Finanzmittel in Tranchen abgerufen. Bei der Chesa Ruppanner könnten auch Fremdmittel infrage kommen. Wie das Projekt finanziert wird, muss ausgearbeitet werden, wenn das Vorprojekt vorliegt.

Nora Saratz Cazin möchte wissen, wie es um die Grundstruktur des Gebäudes steht und wie viel Zeit man durch die Umsetzung eines Projekts zur Betriebssicherung gewinnen würde. Sie fragt, ob die finanziellen Mittel für die Erarbeitung eines Vorprojekts auch für die Erarbeitung der Grundlagen für die Finanzierung vorgesehen wären.

Christian Brantschen stellt fest, dass eine Rückstellung des Projekts bedeutet, dass man Vorhaltemassnahmen planen muss. Wenn man so weit geht, dass ein Planerwahlverfahren stattfindet, kann das Siegerprojekt nicht aufgeschoben werden. Den Zeithorizont könnte man aber nochmals abklären.

Ruet Ratti schlägt vor, die Variante zur Umsetzung der sicherheitsrelevanten Massnahmen und dringlichen Investitionen abzuklären. Er stellt den Antrag, die Sanierung zurückzustellen und die Kosten für die dringlichen Arbeiten zusammenzustellen (inkl. Sicherheit).

Christian Brantschen stellt fest, dass man eine Budgetposition für ein Konzept mit grober Kostenschätzung für die Betriebssicherung mit minimalen Vorhalteleistungen beanspruchen würde.

Fernando Giovanoli meint, dass eine Planung keinen Sinn macht, wenn die grösste Gemeinde einer Sanierung nicht zustimmt.

Riet Campell stellt fest, dass man die Gemeinden um ihre Meinung gebeten hat, jetzt aber anders entscheidet. Nora Saraz Cazin weist darauf hin, dass seit der Umfrage wichtige Entscheidungen in der Region gefallen sind und es deshalb legitim ist, darauf zurückzukommen.

Die Präsidentenkonferenz beauftragt die Arbeitsgruppe, ein Minimalkonzept mit Kostenschätzung zu erarbeiten. Dann können beide Varianten verglichen werden.

6. Betreibungs- und Konkursamt: Wahl von Jana Babic als stellvertretende Konkursbeamtin

Die Personalkommission stellt den Antrag, Jana Babic ab 1. Juli 2025 als stellvertretende Konkursbeamtin zu wählen. Im Fall ihrer Wahl würde sie sich zum Erlangen des Fachausweises Betreuung oder Konkurs verpflichten.

Die Präsidentenkonferenz wählt Jana Babic einstimmig ab dem 1. Juli 2025 zur stellvertretenden Konkursbeamtin.

7. Informationen aus den Ressorts

Finanzkommission

Keine Bemerkungen.

Personalkommission

Barbara Aeschbacher berichtet vom Grundbuchamt, dass das Jahr 2024 abgeschlossen ist. Es sind ca. 1'000 Belege abgearbeitet worden. Im Jahr 2025 sind bereits 1'320 Belege bearbeitet worden. Die Bearbeitungszeit beträgt zwischen 1 bis 2 Wochen, es sind derzeit 35 Geschäfte offen. Die Zusammenarbeit mit den Notariaten hat sich sehr stark verbessert, der Korrekturaufwand sinkt. Die Ausbildung der Amtsleiterin läuft learning-by-doing und mittels Theorieblöcken. Roman Cadisch ist überzeugt, dass sich die Situation im Team verbessert hat.

Regionalplanungskommission

Keine Bemerkungen.

Kommission Regionalentwicklung

Keine Bemerkungen.

Fachkommission Deponie

Romeo Cusini berichtet, dass sich die Kommission Deponie konstituiert hat. Er hat den Vorsitz übernommen.

8. Varia

Barbara Aeschbacher informiert, dass am 29. August 2025 die Mitgliederversammlung der Pro Lej da Segl stattfindet. Es sind alle herzlich eingeladen.

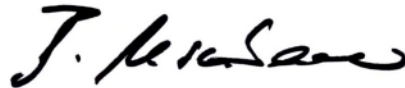
Die nächste Präsidentenkonferenz findet als Landsitzung statt. Es ist ein Besuch der Albigna Staumauer und Mittagessen in der SAC Hütte Albigna vorgesehen. Das genaue Programm wird je nach Wettersituation gestaltet. Im Moment ist die Konferenz am Vormittag und die Besichtigung am Nachmittag geplant.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Barbara Aeschbacher
Vorsitzende der Präsidentenkonferenz